KREISANZEIGER

Landkreis Elbe-Elster

für den Landkreis Elbe-Elster, 12. Juli 2017

Seite 2

Singeprojekt „Belcantare“ ging mit furiosem Finale zu Ende

Gut 900 Schüler bildeten auf dem Marktplatz Finsterwalde einen stimmgewaltigen Chor.

Seite 4

Zum zweiten Mal durfte das Herzberger Bürgerzentrum am 15. Juni Gastgeber des Preisträgerkonzerts aus den Bundes- und Landeswettbewerben „Jugend musiziert“ sein, das den feierlichen Abschluss der diesjährigen Bestenermittlung bildete.

- Anzeigen -

Seite 10

Am 15. und 16. Juli heben in Finsterwalde alle verfügbaren Tragflächen ab: Die Flugsportvereinigung Otto Lilienthal e. V. lädt zum 24. Mal zum luftigen Vergnügen für die ganze Familie. Mit dem Flugfest begeht der Verein sein 85. Gründungsjubiläum.

Seite 8

Kooperationsprojekt des Märkischen Jugendsinfonieorchesters und der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ Elbe-Elster. Auf herrlich klangvolle Weise wird im Sommer 2017 das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft des Märkischen Kreises und des Landkreises Elbe-Elster gefeiert.

Singeprojekt „Belcantare“ ging mit furiosem Finale zu Ende

Über 900 Schüler aus Elbe-Elster bildeten mit Lehrern und Projektteilnehmern einen stimmgewaltigen Chor auf dem Finsterwalder Marktplatz

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski auf der „Belcantare“-Abschlussveranstaltung in Finsterwalde: Dieses Projekt war gut für Elbe-Elster und wird weiter Früchte tragen.

Mit einer großen Abschlusspräsentation auf dem Finsterwalder Marktplatz ist am 27. Juni die dritte Staffel des Projektes „Belcantare Brandenburg - Jedes Kind kann singen!“ zu Ende gegangen. Über 900 Schüler aus dem Landkreis Elbe-Elster demonstrierten dabei mit ihren Lehrkräften und Projektteilnehmern Kostproben ihrer neu erworbenen Gesangskünste und bildeten einen stimmgewaltigen Chor im Herzen der Sängerstadt. Zahlreiche Schaulustige ließen sich von der fröhlichen Stimmung mitreißen und stimmten beim gemeinsamen Singen mit ein. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zeigte sich sehr angetan von den hörbaren Ergebnissen der Lehrerfortbildung: „Singen und Musizieren sorgen für eine lebendige Kulturlandschaft und stärken das kulturelle Bewusstsein im Landkreis Elbe-Elster. Diese Erfahrung haben wir seit Jahren gemacht. Nicht umsonst heißt es bei uns: Hier spielt die Musik.“ Das Projekt „Belcantare Brandenburg“ unterstützt diese Entwicklung. Die Initiatoren vom Landesmusikrat Brandenburg e. V. und dem Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik der Universität Potsdam sowie der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ hatten sich wortwörtlich auf die Fahnen geschrieben, das qualitätsvolle Singen im Grundschulunterricht durch Weiterbildung des Lehrpersonals zu verbessern. 28 Grund- und Förderschulpädagogen der Region haben an diesem Projekt teilgenommen. Sie erhielten in einer zweijährigen Fortbildungsreihe neue Impulse, Materialien und vertiefende praktische und theoretische Kenntnisse rund um das Singen mit Kindern in der Schule. Die Kreismusikschule hat das Vorhaben in dieser Zeit nach besten Kräften unterstützt. So fanden die Workshops und Schulungsphasen ausschließlich in allen drei Regionalstellen der Kreismusikschule in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg an Wochenenden statt. Zahlreiche Lehrkräfte der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung fungierten als Coach und gaben ihr Know-how an die Lehrer aus den Grund- und Förderschulen weiter.

„Ich denke, dieses Projekt war gut für Elbe-Elster und bot insgesamt eine riesige Chance, die Tradition und Freude des gemeinsamen Singens der nächsten Generation zu vermitteln. Es wertet unsere Arbeit und auch die Wertigkeit der musischen Bildung auf“, sagte der Landrat.

Ausdrücklich bedankte er sich bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ sowie beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die das Projekt maßgeblich finanziell unterstützt haben. Die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ überreichte dazu noch jeder der 16 teilnehmenden Schulen im Landkreis einen Instrumentengutschein im Wert von je 1.000 Euro als Anerkennung für das selbst eingebrachte Engagement über den normalen Schulbetrieb hinaus. „Das alles sind Investitionen in die Zukunft der Menschen und Investitionen in eine humane Gesellschaft, um unseren Kindern- und Jugendlichen das Singen schmackhaft zu machen“, betonte Christian Heinrich-Jaschinski.

Er zeigte sich davon überzeugt, dass „Belcantare“ nachhaltig singend und klingend im Landkreis Elbe-Elster nachwirken wird - im Schulunterricht, in der Kreismusikschule, in Kirchenchören und den Gesangsvereinen. (tho)

Gesangswettbewerb um den „Finsterwalder Sänger 2017“

Bewerbungsschluss am 31. August

Der Gesang spielt im Landkreis Elbe-Elster traditionell eine große Rolle und wird sowohl durch Vereine und Chöre als auch durch die Arbeit an der Kreismusikschule und im Kreismuseum Finsterwalde gepflegt. Viel Jugendliche und auch Erwachsene beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Musik und Gesang. Auch ihnen soll die Möglichkeit geboten werden ihr Können unter Beweis zu stellen. Aus diesem Grund wird von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, dem Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster und der Sängerstadt Finsterwalde zusätzlich ein Regionaler Preis zum „Finsterwalder Sänger“ ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist dem Internationalen Wettbewerb am Donnerstag, dem 16. November 2017 vorgeschaltet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Vollendung des 12. Lebensjahres aus dem Landkreis Elbe-Elster, die als Solist mit maximal einem Begleitinstrument oder aber als Vokalensemble mit höchstens zwölf Mitgliedern auftreten. Aus dem Kreis der Bewerber werden nach dem Vorausscheid am 19./20. Oktober 2017 im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde, maximal 12 Solisten beziehungsweise Ensembles eingeladen, die dann mit zwei Titeln aus dem Bereich Jazz, Pop oder Soul ihr musikalisches Talent vor Publikum und Jury unter Beweis stellen. Die Gewinner treten im Rahmen des Abschlusskonzertes des Internationalen Wettbewerbs um den „Finsterwalder Sänger“ 2017 am 18. November auf.

Für den regionalen Wettbewerb um den „Finsterwalder Sänger“ nimmt das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster noch bis zum 31. August 2017 Bewerbungen entgegen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über das Anmeldeformular zum regionalen Wettbewerb unter der Website www.finsterwaldersaenger.de.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski:

Dank an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz beim Sturmtief am 22. Juni

Die bloße Zahl an Notrufen kann das Einsatzgeschehen nach dem Sturmtief im Juni für die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises und die Einsatzkräfte des THW nicht abbilden. Nach dem schweren Unwetter, vor allem in der Kurstadtregion um Bad Liebenwerda und dem Schradenland, mussten nicht nur Straßen befahrbar und Grundstücke geräumt werden, es galt auch mehrere 380 KV-Stromleitungen zu reparieren, da der Sturm einige große Strommasten abknickte, was wiederum zu Stromausfällen in einigen Gemeinden führte. Der stundenlange Einsatz brachte die Rettungskräfte an die Grenzen. Für unseren Landkreis Elbe-Elster gingen 281 Alarmierungen ein, ein hoher Spitzenwert bei Einsätzen nach derartigen Naturereignissen. Viele Folgeaufträge, wie Freiräumen von Straßen, Beseitigung von unmittelbaren Gefahren, kamen ebenso hinzu wie Aufräumaktionen, die Grundstückseigentümer auch mithilfe ihrer Nachbarn durchführen mussten.

Wir als Landkreis erwarteten am Abend des 22. Juni aber auch eine zweite Sturmwelle, weshalb die Verantwortlichen der Kreisverwaltung den Führungsstab zur Katastrophenabwehr einberufen hatten, der um 21 Uhr im Gerätehaus Bad Liebenwerda eingerichtet war.

Er setzt sich aus ehrenamtlichen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und Mitarbeitern der Kreisverwaltung zusammen.
Nach bisherigen Übungen war es das erste Mal, dass der Führungsstab zusammengeführt und arbeitsfähig gebildet wurde. Dies hat gezeigt, dass unser System mit der Hilfsbereitschaft aller Kameraden und Mitarbeiter funktioniert. Jede Löschgruppe für sich, das funktioniert heute einfach nicht mehr. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren halfen sich gegenseitig in den am schlimmsten betroffenen Gebieten, wo der Sturm ganze Schneisen in die Landschaft riss. Gemeinsam waren wir in der Lage, die uns gestellten Aufgaben an den vielen Brennpunkten des Landkreises gut zu lösen. Viele Einsätze mussten in ganz kurzer Zeit bewältigt werden. Die Feuerwehren und das THW machten die Wege frei, die enviaM stellte die Stromversorgung wieder her. Nach einigen Stunden bei Kerzenschein waren die größten Schäden beseitigt oder ganz behoben.
Bereits im Vorfeld haben viele gesehen, dass sich etwas zusammenbraut.

Dann ging es gegen 16 Uhr innerhalb von Minuten richtig los. Das Gewitter, das mit heftigen Böen daher kam, hat manche Straßen besonders stark getroffen, manches Privatgrundstück aber auch manches Betriebsgelände in Mitleidenschaft gezogen.

Insgesamt 350 Notrufe unter 112 gingen bis Freitagmorgen bei der Rettungsleitstelle Lausitz ein, dazu kamen etliche weitere Anrufe bei Polizei und Feuerwehr über das Festnetz. Leider wurden auch zwei Personen verletzt, darunter bei Aufräumarbeiten ein Feuerwehrkamerad, der ins Krankenhaus transportiert werden musste.

Ich bedanke mich bei jedem einzelnen Kameraden für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft in ihrer örtlichen Wehr, die in den Nachmittag,- Abend- und Nachtstunden des 22. Juni Dienst taten.
Als die Alarmierung kam, haben sie ihre persönlichen Pläne, Termine und Verabredungen von einem Moment auf den anderen zurückgestellt und haben über Stunden vorbildlich und professionell Hilfe geleistet. Den Dank möchte ich auch erweitern auf ihre Familien, die diese Einsatzbereitschaft schließlich mittragen und ihnen den Rücken freigehalten haben. Bedanken möchte ich mich auch bei den Arbeitgebern, die die ehrenamtlichen Einsatzkräfte von ihrer Arbeit freigestellt haben.

Ich denke, wir alle haben wieder einmal Respekt bekommen vor den Unbilden der Natur und den enormen Kräften, die solche kurzzeitigen Unwetter auslösen können.
Im Zusammenspiel der vielen beteiligten Helfer sind wir jedoch in der Lage, solche Schadensereignisse zu meistern.

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

Anzeige

Spitzentalente der Kreismusikschule zeigten erneut ihr Können

Preisträgerkonzert der Bundes- und Landespreisträger im Bürgerzentrum Herzberg

Gruppenbild der Preisträger mit den Musikschulpädagogen, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Winnetou Sosa und Jürgen Riecke von der Sparkasse Elbe-Elster. Ihr galt ein besonderer Dank, denn durch eine Vielzahl finanzieller Unterstützungen kann man sehr flexibel reagieren, wenn Veranstaltungen geplant, Musikinstrumente erworben oder junge Künstler unterstützt werden.

Zum zweiten Mal durfte das Herzberger Bürgerzentrum am 15. Juni Gastgeber des Preisträgerkonzerts aus den Bundes- und Landeswettbewerben „Jugend musiziert“ sein, das den feierlichen Abschluss der diesjährigen Bestenermittlung bildete. Im Festsaal präsentierten sich junge Musikerinnen und Musiker mit beachtlichen Stücken und großem Engagement und zogen damit das Publikum in ihren Bann. Wie bereits in der Vergangenheit, jeder Jahrgang überrascht durch seine außergewöhnliche Qualität. Zum 60-jährigen Bestehen der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung zählten zu den Ehrengästen der Geschäftsführer des Verbandes der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs e. V., Winnetou Sosa aus Potsdam und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Musikalisch gestaltet wurde das Konzert von den „Besten der Besten“ der Kreismusikschule die entweder Preisträger beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Brandenburg oder auf Bundesebene erfolgreich waren. Rund 2.500 Musiker waren vom 1. bis 8. Juni in Paderborn zu Gast. Sie haben sich bei Regional- und Landeswettbewerben des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“ qualifiziert. Den Auftakt des Konzerts gab das im Landeswettbewerb erstplatzierte Trompetenduo Konrad Angelow und Conrad Brünnich mit der Intrade von Johann Pezelius. Im Anschluss begrüßte auch Winnetou Sosa die Gäste. „Nur gut, dass es die Kreismusikschule Elbe-Elster gibt, sonst müsste man sie erfinden“, lobte er die Arbeit der Einrichtung und gratulierte gleichzeitig zum 60. Geburtstag, der mit verschiedenen Aufführungen und Konzerten über das ganze Jahr 2017 begangen wird. „Wer es bis zum Bundeswettbewerb geschafft hat weiß, wieviel Leistung über Monate dahinter steckt. Was kann es für Jugendliche besseres geben, als dass sie Leistung in den Mittelpunkt ihrer Freizeit stellen. “ Für Winnetou Sosa ist musische Ausbildung aber auch mit viel Gefühl verbunden. „Beginnt man gerade im klassischen Bereich ein Stück einzustudieren, ist man neugierig auf das was kommt und seine eigene Interpretation. Dann kommt die lange Phase das Gesamtstück zu lernen bis man es perfekt beherrscht, was wiederum einen Rausch an Glücksgefühlen hervorruft, besonders bei öffentlicher Vorführung.“ Auch Musikschulleiter Thomas war 2017 wieder einmal gerührt:

„Das Leistungspotenzial der Schüler überzeugt mich immer wieder von neuem. Der beliebte Wettbewerb hat gezeigt, wie wertvoll das eigene Musizieren für die Heranbildung junger Persönlichkeiten ist. Eltern und Lehrkräfte leisten dazu mit ihrem Engagement einen außerordentlichen Beitrag, der größte Anerkennung verdient.“

Die jungen Preisträger sowie das Publikum genossen das folgende Programm. Laurence Hoppe an der Gitarre, er erhielt einen 1. Preis im Landeswettbewerb ebenso wie Marie Hauke, Klara Weber, Johanna Ertle an den Klarinetten sowie Nadine Pluquette an der Bassklarinette. Christian Voigt an der E-Gitarre und Julian Wiegner am Vibraphon erhielten für ihr Duettstück einen 2. Preis im Bundeswettbewerb. Auch Tim Rudolf und Pascal Städter am Marimbaphon holten sich einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb. Mit der Eigenkomposition “New Song” sowie “Sugar Man” und “My heart don‘t want” reichte es für die „The Heartbreakers“ für einen 1. Preis in der Landeswertung. So hatte der Abend alles andere als einen Probencharakter. Die Konzertbesucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit hervorragenden jungen Interpreten. (hf)

Anzeigen

Kitaerzieherinnen aus Elbe-Elster aktiv in der Präventionsarbeit

Der Vorsitzende des Kreispräventionsrates Peter Hans eröffnete im Oberstufenzentrum Finsterwalde die 14. Fortbildung zur „Entwicklungsförderung in Familien-, Eltern- und Kinder-Training“ (EFFEKT).

Gruppenbild mit den 21 Erzieherinnen, die derzeit am Oberstufenzentrum Finsterwalde die Fortbildung absolvieren.

„Familien stehen heute vielen Herausforderungen gegenüber. Im Erziehungsalltag haben Eltern oft kleinere oder größere Probleme mit ihren Kindern. Eltern wünschen sich dann Hilfe, wie sie damit umgehen können.“ So führte Peter Hans in die Veranstaltung ein.

An der Universität Erlangen-Nürnberg wurde das dreitägige Fortbildungsprogramm EFFEKT entwickelt, welches in Kinder- und Elternkursen die soziale Entwicklung fördert. Das Bildungsbüro des Landkreises hat mit dem dortigen Institut für Psychologie eine langjährige Kooperation.

Die Psychologin Antje Klindworth-Mohr hat die Trainings erprobt und steht vor Ort als Ausbilderin zur Verfügung. Nach dieser Fortbildungsreihe sind mehr als 200 Erzieher und Erzieherinnen als Multiplikatoren aus mehr als 70 Kindertagesstätten im Landkreis Elbe-Elster qualifiziert. Langjähriger verlässlicher finanzieller Unterstützer ist dabei die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ mit ihrem Vorstand Herrn Riecke, Herrn Boche und Herrn Hettwer. Kontinuierlich wird die frühe Präventionsarbeit in den Kindergärten und Horten fortgeführt.

„Die pädagogischen Fachkräfte aus den Einrichtungen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass unser Elbe-Elster-Kreis einer der sichersten im Land Brandenburg bleibt“ so Peter Hans. (hf)

Entlastungsangebote können die häusliche Pflege erleichtern

Ehrenamtliche Helfer entlasten pflegende Angehörige. Wer will sich engagieren?

Die Betreuung und Begleitung von pflegebedürftigen Menschen kann eine 24-Stunden-Aufgabe sein, der auf Dauer niemand allein gewachsen ist. Deshalb ist es wichtig, Hilfe und Unterstützung zu bekommen und auch anzunehmen. Entlastung, freie Stunden und Tage, Erholung und Gespräche mit anderen Menschen sind notwendig, um diese Aufgabe zu bewältigen. Es ist kein Egoismus, an sich selbst zu denken, sondern Voraussetzung dafür, den Belastungen durch die Pflege weiterhin gewachsen zu sein.
Durch die Neuregelung der Entlastungsleistungen ist es möglich, dass nun neben der sozialen Betreuung der zu Pflegenden die Angebote auch auf Aufgaben der Alltagbegleitung wie z. B. das gemeinsame Kochen, Spazierengehen, Einkaufen, Vorlesen oder andere Hilfen ausgeweitet werden können.
Im Pflegestützpunkt gibt es die Möglichkeit, sich Informationen sowie Hilfe und Unterstützung zur Umsetzung der Neuregelungen zu holen. Viele wissen noch nicht, dass jeder Pflegebedürftige, der einen Pflegegrad hat und in der Häuslichkeit gepflegt wird, zusätzlich 125,00 EUR im Monat für diese Entlastungsleistungen im Alltag erhalten kann.
Im Elbe-Elster Kreis gibt es mehrere Helferkreise, die mit ehrenamtlichen Helfern pflegende Angehörige entlasten und den zu Pflegenden ihre „Zeit schenken“. Möchten Sie sich auch ehrenamtlich engagieren? Sprechen Sie mit uns. Der Pflegestützpunkt versteht sich dabei als zentrale Anlaufstelle, in dem der individuelle Bedarf von Hilfe und Rat suchenden Menschen in Bezug auf Pflegeleistungen ermittelt und aufeinander abgestimmte Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsangebote im wohnortnahen Bereich aufgezeigt und auf Wunsch vermittelt werden.
Ansprechpartnerin im Pflegestützpunkt ist Frau Anne-Kathrin Schemmel, Tel. 03535 46 648
Sie ist erreichbar im Pflegestützpunkt Herzberg, in der Ludwig-Jahn-Str. 2
jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr,
sowie jeden ersten und dritten Dienstag von 14.00 - 17.00 Uhr im „HausLebenKurstadtregion Elbe-Elster e. V“., Burgplatz 1, in 04924 Bad Liebenwerda
und jeden ersten und dritten Donnerstag von 14.00 - 17.00 Uhr in der Marktpassage, Markt 6/7 in 03238 Finsterwalde.

Weiterhin können Kontakte über Fax- Nr. 03535 461266 bzw. über die E-Mail-Adresse an pflegestuetzpunkt@lkee.de hergestellt werden. Individuelle Termine können bei Bedarf auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden

Geburtsanzeigen. Die ganz besondere Art, Freude zu teilen.
online aufgeben: wittich.de/geburt

Volksbundmitglieder in Elbe-Elster besonders sammelfreudig

Landesgeschäftsführer und Landrat dankten Unterstützern in Maasdorf

Der Kreisverband Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der sammlungsstärksten Gliederungen im Land Brandenburg entwickelt. Dieses anerkennende Lob sprach Landesgeschäftsführer Oliver Breithaupt auf der traditionellen Mitgliederversammlung des Kreisverbandes in Maasdorf am 1. Juni aus. Das große Engagement brachte im ganzen Land Brandenburg 2016 gut 62.000 Euro zu Gunsten des Volksbundes, und der Landkreis habe einen wesentlichen Anteil daran, sagte Oliver Breithaupt. 6.500 Euro kamen durch die jährliche Haus- und Straßensammlung sowie durch den Erlös des Benefizkonzertes mit dem Landespolizeiorchester in Mühlberg im vergangenen Jahr zusammen. Das Geld fließt u. a. in den Bau und Erhalt von Kriegsgräberstätten im Ausland, wird für die Workcamps des Volksbundes im In- und Ausland genutzt und kommt der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes zugute.
Wie in den Vorjahren bekamen die Teilnehmer der Mitgliederversammlung im Parkschlösschen Maasdorf auch diesmal interessante Einblicke in die Friedensarbeit der humanitären Organisation.
Die aus Elsterwerda stammende Julia Kauschke berichtete über ihre Erfahrungen in Workcamps des Volksbundes in Russland. So reiste die heute 29-Jährige, die mittlerweile bei Oranienburg im Norden Brandenburgs lebt und arbeitet, als Schülerin 2006 mit anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland u. a. nach Rossoschka. Der Ort liegt etwa 37 Kilometer nordwestlich des Stadtzentrums von Wolgograd an dem gleichnamigen Flüsschen in der Steppe. Durch eine Straße vom deutschen Friedhof getrennt, entstand dort mit Unterstützung durch den Volksbund 1997/98 ein russischer Friedhof. Deutsche und russische Soldaten, Gegner von einst, ruhen dort jetzt vereint - als Symbol der beginnenden Aussöhnung der Völker.
Workcamps sind eine spezielle Form der Jugendbegegnung. Sie führen an Orte der Erinnerung an Kriege und Zeiten der Gewaltherrschaft, an denen sich junge Menschen kennen lernen und gemeinsam ihre Sicht auf die Welt erweitern können: Kritische Fragen stellen, die Spuren der Geschichte suchen, Eindrücke verarbeiten und zusammen darüber nachdenken, das reizte auch Julia Kauschke. Teilnehmer wie sie arbeiten etwa 20 Stunden pro Woche auf Kriegsgräber- oder Gedenkstätten. Sie helfen z. B. bei der Pflege und Instandsetzung deutscher Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie Kriegsgräberstätten anderer Nationen, jüdischer Friedhöfe und (KZ)-Gedenkstätten, um sie als Mahnmale für den Frieden zu erhalten.
Einen Ausgleich zur körperlichen Arbeit schaffen Begegnungen mit Menschen des Gastlandes, Ausflüge in die nähere Umgebung, Besichtigungen und andere gemeinsame Aktivitäten. „Am Ende stehen eindrucksvolle und unvergessliche Erlebnisse, die einen so schnell nicht mehr loslassen“, fasste Julia Kauschke ihre Eindrücke am Ende ihres Vortrages zusammen. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski nutzte als Kreisvorsitzender die Gelegenheit, verdiente Mitglieder und Sammler aus Elbe-Elster auszuzeichnen. Er dankte für die große Unterstützung der Arbeit des Volksbunds.
„Die zahlreichen Aktivitäten der humanitären Organisation vermitteln die Hoffnung auf ein Ende von Krieg und Gewalt. Man ist sich der Verantwortung gegenüber den Toten, aber auch gegenüber den Lebenden jederzeit bewusst. Ich freue mich, dass dieses Anliegen bei uns so viele mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Kreisverband tatkräftig unterstützen“, sagte der Landrat. (tho)

Town & Country Stiftung vergibt Spende an Kinderförderprojekt „Doberlug-Kirchhain Menschen für Menschen“

vom Generationen gehen gemeinsam G3 e. V.

22.06.2017 - Die Town & Country Stiftung übergab eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an den Verein Generationen gehen gemeinsam G3 e. V. Damit wird das Anliegen des Vereins unterstützt, das aktive Miteinander der Generationen zu verbessern und neue Wege zur Förderung und Entwicklung von Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden. Auch das Projekt Doberlug-Kirchhain. Menschen für Menschen die Angebote wie Deutschunterricht und Hausaufgabenhilfe zu ihren wöchentlichen Aktivitäten zählen, die vor allem sozial benachteiligten Kindern zugute kommen wird durch den Verein G3 e. V. unterstützt.
Der Town & Country Stiftungspreis wird 2017 bereits zum fünften Mal vergeben. Der Fokus der Förderung im Rahmen des Stiftungspreises liegt auf der Unterstützung benachteiligter Kinder. In diesem Jahr werden 500 Kinderhilfsprojekte mit jeweils 1.000 Euro unterstützt. Menschen für Menschen, beworben durch den Verein G3 e. V. ist eine der 500 Einrichtungen, die die Auswahlkriterien erfüllt hat. Aus allen nominierten Projekten wird eine unabhängige Jury jeweils ein Projekt pro Bundesland auswählen, an das im November 2017 ein weiterer Förderbetrag in Höhe von 5.000 Euro im Rahmen einer feierlichen Gala vergeben werden soll.
Die Town & Country Stiftung unterstützt mit dem Stiftungspreis das wichtige und unermüdliche Engagement aller Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des Vereins, „Meiner Meinung nach ist es wichtig, den kulturellen Austausch generationsübergreifend zu fördern. Der Verein schafft dies durch seine zahlreichen Angebote und jährlichen Veranstaltungen wie der interkulturellen Weihnachtsbäckerei und Weihnachtsfeier. In diesem Jahr wird zusätzlich ein Begegnungsraum geschaffen, wo kleine Kochkurse für Kinder durchgeführt werden sollen und wo im Anschluss kostenfrei gegessen werden kann“, sagte Detlef Zobel, Botschafter der Town & Country Stiftung.
Die Town & Country Stiftung wurde 2009 von Gabriele und Jürgen Dawo mit dem Anliegen ins Leben gerufen, um unverschuldet in Not geratenen Hauseigentümern und benachteiligten Kindern zu helfen.

Town & Country Stiftung
Anger 55/56 • 99084 Erfurt

Europaweite Ausschreibung für Breitbandausbau gestartet

Ziel: Weiße Flecken auf der Landkreiskarte beim Internetausbau beseitigen

Foto: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: Startschuss für den weiteren Breitbandausbau in Elbe-Elster: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) nahm 2016 in Berlin den Förderbescheid von Bundesminister Alexander Dobrindt (l.) entgegen.

Mithilfe des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau hat der Landkreis weitere Ausbauprojekte für schnelles Internet geplant und entsprechende Förderanträge für eine Realisierung auf den Weg gebracht. Nach Kalkulation aller Kosten bewilligte der Bund Fördermittel von 3,8 Millionen Euro. Dies entspricht 60 Prozent der Investitionskosten. Das Land Brandenburg übernimmt mit 30 Prozent einen großen Teil der Kofinanzierung. Die verbleibenden zehn Prozent kommunaler Eigenmittel trägt der Landkreis.

Damit kann der weitere Breitbandausbau in Angriff genommen werden. Unternehmen können sich bis zum 24. Juli 2017 an der europaweiten Ausschreibung (Ausschreibungsunterlagen siehe www.lkee.de) beteiligen. Ziel ist es, die weißen Flecken auf der Landkreiskarte bei der Versorgung mit schnellem Internet zu beseitigen. Das heißt: Bis Ende 2018 werden allen Haushalten innerhalb der Ausbaugebiete Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s zur Verfügung stehen. Unternehmen in zehn Gewerbegebieten des Landkreises werden Breitbandraten von 1 GBit/s nutzen können. „Das Internet bedeutet Lebensqualität und ist in unserer heutigen Zeit für Familien und Unternehmen einfach unverzichtbar. Insofern machen wir mit dem weiteren Breitbandausbau wieder einen deutlichen Schritt nach vorn", sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Derzeit sieht die Versorgungssituation innerhalb der Ausbaugebiete laut Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 26. Juni 2017 wie folgt aus: Fast 100 Prozent der Bevölkerung im Landkreis verfügen über Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 2 Mbit/s. Mehr als die Hälfte nutzt mindestens 30 Mbit/s, und bei einem Fünftel sind Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s heute schon Realität. (tho)

Kreismusikschule mischt bei „Soundcity" kräftig mit

150 Musikschüler in Bands, Gruppen, und Chören reisen nach Luckenwalde

(Holger Fränkel): „The Heartbreakers" mit Lena Ermler, Gesang; Sophie Richter, E-Bass; Justus Mertzig, Schlagwerk; Laurenz Müller, E-Gitarre; Anne Charlotte Henze, Gesang/Akustikgitarre sind vom 21. bis 23. Juli 2017 in der „Sound City Luckenwalde" mit dabei.

Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun" wird beim Festival „SOUNDCITY" am ersten Sommerferienwochenende Brandenburgs mit elf Ensembles vertreten sein. Nach Angaben von Musikschulleiter Thomas Prager gehört die Elbe-Elster-Einrichtung damit zu den am stärksten vertretenen Musikschulen des Landes Brandenburg. „Wir werden nur vom Gastgeber, der Kreismusikschule Teltow-Fläming, mit den Teilnehmerzahlen getoppt", so der Musikschulchef aus Elbe-Elster. Das 11. Festival der Musikschulen findet vom 21. - 23. Juli 2017 in der „Sound City Luckenwalde" statt. Zum größten Treffen junger Künstler im Land Brandenburg werden rund 2.500 Musiker aus allen Musik- und Kunstschulen des Landes erwartet. Besucher und Fans der Ensembles aus dem Elbe-Elster-Land sind dabei herzlich willkommen, so Schulleiter Prager. Die Zuschauer erwartet auf 200 Veranstaltungen ein 30 Stunden Live-Programm mit Musicals, Kinderopern, Sinfonieorchestern, Blasmusik, Tanzshows, Kunstaktionen und Kinderprogramm. Das Festival der Musik- und Kunstschulen ist die größte Plattform für junge Musik und Kunst aus Brandenburg. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. Mit dabei sind fast 150 Schüler der Kreismusikschule in folgenden Bands, Gruppen, Ensembles und Chören, die aus dem ganzen Landkreis kommen:
„Crew 8", „Lebensfroh", „OM", Pop-Chor der Kreismusikschule „Gebrüder Graun", Pop Chor & Vocal Harmony Project „Future Voices" feat. „Reiner Zufall", „Reiner Zufall", „The Heartbreakers", „Tre Biscottini", „Viel Harmonie", „Weberknechte" mit Schlagzeugern aus dem Land Brandenburg und Pseiko Tiaz und ein „Weltmusikprojekt" von der Kreismusikschule. (tho)
Ausführliche Informationen sind unter www.musik-und-kunstschultage.de im Internet erhältlich.

„Philharmonische Partnerschaft“

Kooperationsprojekt des Märkischen Jugendsinfonieorchesters und der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ Elbe-Elster

Das Märkische Jugendsinfonieorchester

Auf herrlich klangvolle Weise wird im Sommer 2017 das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft des Märkischen Kreises und des Landkreises Elbe-Elster gefeiert.

Das Märkische Jugendsinfonieorchester präsentiert ein vielseitiges Programm mit musikalischen Höhepunkten von Frühklassik bis Moderne. Dabei kommen sowohl der im Elbe-Elster Land geborene Komponist Johann Gottlieb Graun zu Gehör als auch die dort lebenden Komponisten John Rausek und Lars Weber, die für diesen Anlass ein neues Werk komponierten. Dieses wird gemeinsam mit Musikern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in verschiedenen Orten in Elbe-Elster und im Märkischen Kreis aufgeführt. Dem Lutherjahr 2017 gewidmet ist die Aufführung der Reformationssinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Mit der Ballettmusik zu „Romeo und Julia“ von Sergej Prokofjew schließlich können sich die Zuhörer auf ein dramatisches, in schillernden Farben gemaltes Werk freuen, welches dem Orchester die Möglichkeit gibt, all seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Dabei treten rund 80 junge Musiker mit insgesamt fünf Konzerten in drei Bundesländern auf.

Die Konzerttermine in Ihrer Nähe:
25.08.2017, 19:00 Uhr - Öffentliche Generalprobe Sängerstadtgymnasium Finsterwalde
Eintritt: 5,00 Euro

26.08.2017, 19:00 Uhr - Festkonzert in der St. Nikolaikirche Bad Liebenwerda
Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro

27.08.2017, 16:00 Uhr - Konzert im Stadthaus Lutherstadt Wittenberg
Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro

Demnächst beginnt der Kartenvorverkauf für die einzelnen Konzerte.

- Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg
- alle 4 Museen des Museumsverbundes Elbe-Elster

Informationen zu den Konzerten erhalten Sie telefonisch unter 03535 46-5105.

Anzeigen

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

LAG Elbe-Elster unterstützt kleine lokale Initiativen

3. Aufruf zur Einreichung kleiner Projekte für eine LEADER-Förderung

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster hat die dritte Auswahlrunde für Vorhaben kleiner lokaler Initiativen gestartet. Interessenten können dafür eigene Projekte, die im Jahr 2018 umgesetzt werden sollen, bis spätestens 30.09.2017 einreichen.
Gefördert wird das Engagement von Akteuren durch Unterstützung von investiven Einzelprojekten kleiner Initiativen vor Ort. Die inhaltliche Ausrichtung der Vorhaben muss dem Gemeinwohl dienen und zur sozialen Entwicklung auf dem Lande beitragen. Antragsberechtigt sind Initiativen natürlicher Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts. Unternehmen sind nicht antragsberechtigt.
Die Förderung kann je Projekt max. 5.000,- Euro zum Fördersatz von 80 % betragen. Erforderliche Eigenmittel sind als bare Mittel zu erbringen. Natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts können den erforderlichen Eigenanteil als unbare Eigenleistungen erbringen, sofern die Voraussetzungen der LEADER-Richtlinie erfüllt sind. Für die Auswahlrunde stehen max. 50.000,- Euro bereit. Die Antragstellung und Abwicklung erfolgen über die LAG Elbe-Elster. Förderfähig sind Ausgaben für investive Vorhaben, z. B. für Fremdleistungen und Beschaffung von Materialien. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen der Umsetzung von Vorhaben können dabei als unbare Eigenleistungen anerkannt werden.
Interessenten reichen ihre vollständig ausgefüllten Projektblätter bis zum Stichtag 30.09.2017 bei der LAG-Geschäftsstelle in Finsterwalde ein. Das Projekt-Formular kann im Internet unter www.lag-elbe-elster heruntergeladen werden.
Kontakt/Informationen: LAG Elbe-Elster Regionalmanagement I LAG-Geschäftsstelle Sven Guntermann/Thomas Wude
03238 Finsterwalde, Grenzstraße 33
Tel. 03531 797089/0173 6147540

Stellenausschreibung

In der Kindertagesstätte der Gemeinde Rückersdorf ist zur Verstärkung des Teams zum 1. Oktober 2017 eine Stelle als Erzieher/in mit einer flexiblen wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden bis 40 Stunden zu besetzen. Die Stelle ist für 2 Jahre befristet, mit der Option auf Entfristung.

Die detaillierte Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte auf der Homepage des Amtes Elsterland: www.elsterland.de

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 9. August 2017. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 28. Juli 2017, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Jugend/Familie/Sport

Im Blick: Büchel ist überall! Atomwaffenfrei: jetzt!

Im Ergebnis des Informationsabends über die atomare Rüstung in Deutschland am 18. Mai in der Seitenkapelle der Marienkirche in Herzberg mit Reiner Braun (Ialana) und Bürgermeister Herrchen aus Elsterwerda (Mitglied der mayors for peace) müssen wir festhalten, dass wir uns auf einem gewaltigen Pulverfass befinden.
15.000 Atombomben mit einer je größeren Sprengkraft als die Hiroshima- und Nagasakibomben stehen bereit, die menschliche Zivilisation zu zerstören. Davon werden in Büchel/Eifel 20 Atombomben gelagert und modernisiert. Deutsche Soldaten üben ihren Einsatz. Auch eine teilweise Anwendung von Atomwaffen kann bereits global einen atomaren Winter auslösen. Als Verteidigungswaffe ist die Atombombe undenkbar, auch wenn es Menschen gibt, die dies so diskutieren. Über eine Billion Euro pro Jahr für diese Rüstung (Bereithaltung, Modernisierung, Übung usw.) töten bereits jetzt Hunderttausende Menschen, weil ihnen notwendige Hilfeleistungen nicht zukommen können.
Wir meinen, dass dieses Teufelswerk nicht mit der shintoistisch-buddhistischen Weisheit „nichts hören - nichts sehen - nichts sagen“ bewältigt werden kann. Wir meinen, dass angesichts dieser Entwicklung ein Aufschrei durch‘s Land gehen muss, damit unsere Regierung angehalten wird, bei der UNO mit den meisten Staaten für ein Atomwaffenverbot einzutreten. Wir meinen, dass es unerträglich ist, dass unsere Regierung gegenwärtig ein Atomwaffenverbot boykottiert (sie nimmt an den Verhandlungen der UNO für ein Atomwaffenverbot nicht teil) und dass angesichts der gegenwärtigen politischen Entwicklungen sogar eine EU-eigene Atomwaffe diskutiert wird.
Aus diesem Grunde laden wir alle in unserem Landkreis ein, sich an der bundesweiten

Unterschriftenkampagne „Büchel ist überall! Atomwaffenfrei: jetzt!“

zu beteiligen, um wenigstens auf diese Weise unseren Willen zu bekunden. Unterschriftslisten können über info@atomwaffenfrei.de bestellt werden, in Herzberg sind sie auch in der Bücherei am Markt und in der „Bücher-Kammer“ direkt abholbar. Die Unterschriftslisten sind bis zum 15. September an das Netzwerk Friedenskooperative, Römerstr. 88 in 53111 Bonn einzusenden und sollen nach der Bundestagswahl 2017 rechtzeitig zu den Koalitionsverhandlungen übergeben werden. Wir bitten um rege Beteiligung, Unterschriften in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis zu sammeln.

Besonders möchten wir einladen zu einer Willenskundgebung am Hiroshimatag am 6. August
- dem Jahrestag des ersten Atombombenabwurfes 1945 -
auf dem Herzberger Markt um 18.00 Uhr.
Als Gastredner konnten wir Ansgar Schmidt (Zittau) und Bürgermeister Dieter Herrchen (Elsterwerda, Mitglied der mayors for peace) gewinnen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung u. a. vom Regionalbläserchor Nord unter Leitung von Thomas Brünnich, von Lutz de Shawue ...

Wir bitten dich und euch alle in Herzberg und im gesamten Landkreis, sich diesen Termin zu notieren und hoffen auf ein starkes Votum.

Bernhard Willner
im Auftrag einer Herzberger Friedensgruppe

MartinLuther4Kids ist eine Wander-Ausstellung für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren. Sechs Erlebnis-Stationen laden Kinder dazu ein, sich spielerisch mit der Lebensgeschichte Luthers zu beschäftigen. Außerdem lernen die Kinder handelnd die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern kennen.
Stationenbetrieb mit 5-6 Stationen:

- Drei Hör-Spiel-Stationen, an denen 4 - 5 Kinder einen Abschnitt aus der Geschichte Luthers hören und parallel ein passendes Diorama aufbauen und damit spielen.
- Druck-Station mit verkleinerter Gutenbergpresse; alle Kinder drucken unter Anleitung eine Kinderfassung des Lieds „Ein feste Burg ist unser Gott“ und nehmen es in einer Faltmappe mit.
- Stempel-Station, an der die Kinder mit Holzbuchstaben ihren Namen stempeln können. -
- Film-Station, an kleinen Film-Türmen können jeweils zwei Kinder einen Film sehen.
- Spiel- und Bastel-Station. Diese Station ist als zeitlicher Puffer konzipiert. Die Kinder erhalten hier ein Angebot zum freien Spielen im Kontext der Luther-Geschichte. Im Nachmittagsbereich, wenn mehr Zeit für Gruppen oder Familien zur Verfügung steht, können Kinder hier einen eigenen Luther-Turm basteln.

- Glücksrad mit Preisen.

Zusätzlich sind ausgewählte Exponate für Kinder vorhanden (fast alle zum Anfassen!) sowie ein Material-Tisch zum Thema.

Die Ausstellung wurde speziell für den Einsatz in Grundschulen sowie für Kindergruppen konzipiert.
Eine Schulklasse oder Kindergruppe benötigt für den Besuch 45 Minuten.
In Herzberg/Elster vom 12. bis 15.07.2017 in der Schliebener Str. 7, (Marktnähe)

- Vormittags für Schul- und Vorschulkinder 9:00 - 13:00 Uhr
- Nachmittags für Kinder und Familien 14:00 - 16:00 Uhr
- Gruppen melden sich bitte an unter Tel. 03535 20299, E-Mail: Tabgr@web.de

Fluggeschichte auf dem Flugplatz Heinrichsruh erleben

Am 15. und 16. Juli ist Flugfest in Finsterwalde

Am 15. und 16. Juli heben in Finsterwalde alle verfügbaren Tragflächen ab: Die Flugsportvereinigung Otto Lilienthal e. V. lädt zum 24. Mal zum luftigen Vergnügen für die ganze Familie. Mit dem Flugfest begeht der Verein in diesem Jahr auch sein 85. Gründungsjubiläum. Besucher des Flugfestes erleben bei der diesjährigen Auflage nicht nur Flugspaß hautnah, sondern auch gelebte Fluggeschichte. Die Finsterwalder Flieger sammeln seit vielen Jahren historische Flugzeuge, um sie zu restaurieren und wieder damit zu fliegen. Ihre Sammlung ist deswegen vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege als besonders wertvoll befunden und unter Denkmalschutz gestellt worden. Außerdem sind die Flugsportler kürzlich mit dem Denkmalpflege-Preis des Landkreises Elbe-Elster ausgezeichnet worden. Lebendige Fluggeschichte bietet beim Flugfest zum Beispiel der Schulgleiter SG38 des Vereins, der an beiden Tagen an den Start geht.
Neben historischen Schmuckstücken gibt es an beiden Tagen des Flugfestes von 10 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Ein besonderer Hingucker ist dabei natürlich der Segel- und Motorkunstflug. Die Kunstflugkapriolen der Pilotin Kati Suthau, die mit ihrer „Extrem“ zum Fest kommt, werden sicher Aufsehen erregen. Natürlich können die Gäste auch selbst in die Luft gehen: Rundflüge im Segel- und Motorflugzeug sowie im Hubschrauber sind im Programm. Die Finsterwalder Modellflieger präsentieren in der Luft und am Boden eine Vielzahl Flugmodelle. Für den kleinen und großen Hunger sorgt die Gulaschkanone des Vereins, zudem sind Gegrilltes, natürlich der selbstgebackene Kuchen der Fliegerfrauen sowie Getränke und Kaffee im Angebot. Außerdem informiert der Verein an beiden Tagen über die Arbeit seiner Mitglieder.

Babette Weber

Anzeige

VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH unterstützt Maerker-Projekt

Über das Portal „Maerker Brandenburg“ können Sie Brandenburger Kommunen und unterstützenden Einrichtungen mitteilen, wo Sie ein Infrastrukturproblem entdeckt haben: gefährliche Schlaglöcher zum Beispiel oder wilde Mülldeponien, unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen. Bereits über 65.000 wurden bisher landesweit über Maerker Brandenburg gemeldet. Die Verkehrs-Management Elbe-Elster GmbH unterstützt seit April 2017 ebenfalls das Maerker-Projekt. Als Verkehrsunternehmen verspricht sich die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH zum Beispiel eine schnellere Kenntnis über Beschädigungen an Haltestelleneinrichtungen. Damit können wir zeitnah auf Schäden, zum Beispiel durch Vandalismus reagieren und die gewohnte Qualität unserer Einrichtungen und Fahrgastinformationen an den Haltestellen schnell wieder herstellen. Das Portal „Maerker Brandenburg“ finden Sie im Internet unter https://maerker.brandenburg.de/bb.

Jens Endler
Leiter Bereich Verkehr

Zweite Finsterwalder Familienradtour am 15. Juli von Nehesdorf zur Milchviehanlage

Wo die Milch herkommt? Selbstverständlich nicht aus dem Supermarkt. Dort wird das gesunde Getränk lediglich in Beuteln, Flaschen oder im Tetrapack zum Verkauf angeboten. Milch kommt aus den Ställen, wo die Kühe leben und gemolken werden, sie wird dann in den Molkereien kontrolliert und weiterverarbeitet. Bei der zweiten Finsterwalder Familien-Radtour der Kreisverkehrswacht, unterstützt vom Sängerstadt-Marketingverein, sollen die Kinder aber nicht nur erfahren, wo die Milch tatsächlich herkommt, sondern auch die bäuerlichen Arbeiten kennen lernen. Am Sonnabend, 15. Juli 2017, geht es um 10 Uhr von den Nehesdorfer Mühlsteinen aus nach Drößig in die Milchviehanlage der Finsterwalder Landwirtschafts GmbH. Hier können sich die Steppkes die Ställe ansehen, die kleinen Kälbchen streicheln und auch erleben, wie die Tiere gepflegt, gefüttert und gemolken werden.
Sie erfahren, dass man aus 19 Litern Milch, die in eine Kanne passen, zwei Kilo Käse oder vier Kilo Quark oder vier Päckchen Butter oder 1,4 Liter Sahne hergestellt werden können. Wer es sich traut, kann einige Arbeiten der Viehpfleger selbst mal ausführen - und erleben, wie schwer es ist, Milch mit der Hand aus einem Kuheuter zu bekommen, so wie früher gemolken wurde. Bei einem kleinen Imbiss mit tierischen Erzeugnissen können sich die kleinen und großen Radler dann stärken.

Verkehrssicherheitstraining auf dem Massener Autodrom zum halben Preis

Das Sicherheitstraining bei den Vereinen der Deutschen Verkehrswacht wird für die Verkehrsteilnehmer mittleren und älteren Jahrganges deutlich preiswerter. Mussten Teilnehmer ab 50 Jahren bisher 70 Euro für einen Tageskurs zahlen, reduziert sich die Summe um die Hälfte auf nur noch 35 Euro, wie bei jüngeren Teilnehmern bisher schon. „Möglich ist diese Kostensenkung durch eine höhere staatliche Förderung.
Das Ziel ist, vor allem jüngere, aber auch noch mehr ältere Kraftfahrer für ein Sicherheitstraining zu gewinnen, damit die Zahl schwerer Unfälle sinkt. Bei einem achtstündigen Kurs lernen die Teilnehmer unter der Anleitung erfahrener Trainer theoretisch und praktisch kennen, wie ihr Auto oder Motorrad in Extremsituationen, also zum Beispiel beim starken Bremsen auf nasser Fahrbahn, reagiert“, erklärt Dieter Babbe, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster.
Die Zahl der Sicherheitstrainings auf dem Verkehrsübungsplatz in Massen, einer der wenigen im Land Brandenburg, hat in den letzten Jahren wegen des starken Interesses deutlich zugenommen.
Für das zweite Halbjahr 2017 stehen jetzt die Termine fest, zu denen man sich anmelden kann. So finden Sicherheitstrainings am 9., am 16. und am 23. September, am 7. und am 14. Oktober sowie am 11. und am 18. November statt. Anmeldungen, auch zu anderen Wunschterminen, bitte telefonisch unter 03531 501901.
Darüber hinaus bietet die Kreisverkehrswacht ein Mobilitätstraining (4,5 Stunden/25 Euro) insbesondere für Kraftfahrer ab 50 Jahren an. „Hier können ältere Autofahrer, die länger nicht mit ihrem Auto gefahren sind oder aus anderen Gründen sich unsicher hinter dem Lenkrad fühlen, unter Anleitung auf dem Verkehrsübungsplatz fahren“, erklärt der Vereinsvorsitzende.

Dieter Babbe
Kreisverkehrswacht Elbe-Elster

Fortsetzung des Münzvereinsfestes/Schauprägen am 14./15. Juli

Die Festveranstaltung zum Jubiläum „50 Jahre Herzberger Münzfreunde“ wurde in der Öffentlichkeit vor allem durch die große Ausstellung im Bürgerzentrum wahrgenommen. 633 per Strichliste gezählte Besucher, darunter Fachleute aus nah und fern, aber auch viele interessierte Laien und speziell 16 Schulklassen haben die Schau von 25 Objekten aufmerksam wahrgenommen, denn es galt für jeden, 3 besonders interessante Themen zu benennen, was oft nicht leicht fiel. Doch unerwartet noch mehr Aufmerksamkeit erregte die Frage nach der Stückzahl von Zwei-Euro-Münzen in einer prall damit gefüllten großen Dose. Die Menge der zu niedrigen Schätzungen ist wesentlich größer als die Anzahl der zu großen Zahlen. Tatsächlich ist die genaue Stückzahl größer als 1000, doch das exakte Ergebnis wird erst beim Vereinsabend am 21. Juli ermittelt und danach öffentlich bekannt gegeben. 16 Quiz-Teilnehmer, die in der Nähe des richtigen Ergebnisses liegen, können sich noch Hoffnung auf den Gewinn von etwa 20 Euro machen, von drei weiteren auszulosenden Preisen abgesehen.
Doch zum Rahmenprogramm gehörte auch eine Tombola, aus welcher schon viele Schüler Gewinnlose für Münzen bzw. Geldscheine gezogen hatten. Die Reste davon werden angeboten, wenn die Münzfreunde am Freitag, dem 14. Juli, ab 16 Uhr mit ihrer großen Spindelpresse auf dem Marktplatz stehen, um geprägte Souvenirs in Zinn zum Thema Reformation anzubieten vor dem am Abend beginnenden Festspiel. Am Samstag, dem 15. Juli herrscht in der Stadt bereits ab 14 Uhr buntes Treiben, denn der Kreis-Kirchentag ist der Wiederholung des abendlichen Reformationsspiels, wiederum 19 Uhr beginnend, vorgelagert.
Die Münzfreunde sind gewiss, an beiden Tagen erneut einen passenden Beitrag zu den großen Ereignissen zu bieten.

Horst Gutsche, Vereinsvorsitzender

Trendsportart Fußballgolf erobert Landkreis Elbe-Elster

Landrat testete Anlage in Finsterwalde mit Unternehmer Andreas Pöhle

Zusammen mit Amtsdirektor Gottfried Richter (l.), Thomas Hettwer (3. v. l.) von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und weiteren Mitstreitern probierte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) das neue Fußballgolf-Angebot von Unternehmer Andreas Pöhle (2. v. r.) in Finsterwalde aus.

Seit wenigen Wochen macht im Landkreis Elbe-Elster eine neue Freizeitattraktion von sich reden. An der Sonnewalder Straße 148 in Finsterwalde entstand auf 30.000 Quadratmetern eine Fußballgolfanlage. Soccergolf - wie es im Englischen heißt - ist ein Freizeitangebot für die ganze Familie.
Ziel des Spiels ist es, einen Fußball mit möglichst wenigen Schüssen durch einen Rasenparcours von 18 Bahnen mit Hindernissen zu bringen. Inhaber und Betreiber des Platzes ist der Bauunternehmer Andreas Pöhle, der am 23. Juni im Beisein von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Amtsdirektor Gottfried Richter (Amt Kleine Elster) die neue Trendsportart auf einer Platzrunde vorstellte. Wie der Name schon verrät, handelt es sich um eine Kombination aus Golf und Fußball.

„Mir gefällt, dass man Fußballgolf mit legerer Freizeitkleidung und ohne großes Golfeinmaleins und Fußballkönnen aus dem Stand heraus absolvieren kann. Hier trifft man den Enkel mit seiner Oma, Familien, Firmengruppen oder Schulklassen, die sich mit Geschick, Köpfchen und viel Spaß im Freien über die Hindernisstrecke bewegen“, sagte der Landrat nach seinen ersten Erfahrungen mit Soccergolf. In Deutschland startete die Sportart vor gut zehn Jahren in Dirmstein in Rheinland-Pfalz. In Ostdeutschland dagegen sind solche Anlagen bislang noch rar. Im sächsischen Ottendorf-Okrilla gibt es ein vergleichbares Angebot. Dort hat sich Andreas Pöhle gründlich umgesehen und so manche Anregung mit nach Brandenburg genommen, wo Fußballgolf bislang nur in Elbe-Elster gespielt wird. Jetzt hofft der Unternehmer dass möglichst viele im Landkreis und gerne auch darüber hinaus vom Soccergolf-Fieber infiziert werden und somit neue touristische Impulse geben. „Der beste Weg, sich die hierzulande noch recht neue Sportart zu erschließen, ist, sie selbst auszuprobieren.
Das geht natürlich in Gesellschaft umso besser, weshalb Gruppen bei uns spezielle Pakete inklusive Essen und Getränken buchen können“, erklärte Andreas Pöhle. (tho)

Interessenten bekommen weitere Informationen zum Fußballgolf in Elbe-Elster über das Internet unter www.soccergolf-lausitz.de.

Anzeigen

Über 3000 neue Brautkleider
Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus unserem umfangreichen Angebot hochwertiger neuer Brautkleider. Bekannte deutsche und internationale Markenhersteller.
Große Auswahl an passendem Zubehör, **Event-Mode** und **Anzügen.**
OUTLET
Wir kaufen große Mengen auf und geben die niedrigen Einkaufspreise an unsere Kunden weiter.
03591 318 99 09 oder
0151 422 66 500

Kultureller Höhepunkt in Herzberg

Aufführung des Reformationsspiels „Mein Licht - Der Aufbruch der Anna zu Herzberg“ am 14. und 15. Juli auf dem Markt

Kultureller Höhepunkt im Rahmen des Reformationsjubiläums ist in Herzberg die Aufführung des Reformationsspiels „Mein Licht - Der Aufbruch der Anna zu Herzberg“ am 14. und 15. Juli auf dem Markt, welches durch Herzberger Laiendarsteller unter Mitwirkung von vielen Statisten, Chören, Schülern und den Mitgliedern der Theaterwerkstatt aufgeführt wird. Entwickelt hat das Stück der in Bochum geborene und jetzt in Berlin lebende Regisseur, Texter und Choreograf Kai Schubert.

Bei der Arbeit am neuen Reformationsstück war allen Beteiligten schnell klar, dass man sich selbstverständlich an die verbürgten historischen Ereignissen hält, diese aber durch eine eigenständige, heutige Brille betrachtet. Eine schlichte Bebilderung von Geschichtsdaten, das schien zu wenig Anreiz, um die Herzberger Bürgerinnen und Bürger für eine große Aufführung auf dem Marktplatz zu motivieren. Mit dem Stück wird dargestellt, welche Auswirkungen die Reformation auf die Menschen damals hatte - und das am besten durch eine Hauptfigur, die erst einmal sehr weit von allen theologischen wie politischen Fragen der damaligen Zeit entfernt ist.

So entstand die Figur der Anna zu Herzberg, die um das Jahr 1500 in einem Korb in der Schwarzen Elster angespült wird. Als Findelkind und Frau hat sie einen doppelt schweren Start ins Leben. Umso deutlicher lässt sich an ihr erkennen, wie die Reformation das Leben der Menschen verändert. Das neue Reformationsstück verfolgt den Lebensweg der Herzbergerin Anna über acht Jahrzehnte hinweg bis zum Herzberger Konvent von 1578. Die kleine Anna ist klug und aufgeweckt, sie würde gern lesen und schreiben lernen. Aber sie weiß auch, dass sie dazu nie eine Chance bekommen wird. Als junge Frau lernt sie einen Studenten kennen, der die Wissbegier noch fördert. Sie verliebt sich in den Sohn eines Gastwirtes, versteht sich aber nicht mit dessen Vater. Immer wieder lässt man sie spüren, wer sie ist bzw. nicht ist.

Als Martin Luther und Philipp Melanchthon persönlich eine deutsche Schulordnung für die Herzberger Lateinschule entwerfen und auch von einer Mädchenschule die Rede ist, keimt in ihr die Hoffnung auf, dass es wenigstens ihrer Tochter einmal besser gehen wird. Doch der Wandel schreitet nur langsam voran. Im Lauf der Jahre verliert Anna immer mehr den Glauben daran, dass die Reformation etwas an ihrer Situation als Frau ändert. Aber dem ist nicht so, denn auf dem Sterbebett liest ihre Urenkelin ihr etwas vor - und Anna erkennt, welchen Weg sie und die Menschen zurückgelegt haben.

Jetzt gehen die Proben in die Endphase und alles muss sitzen. Die Termine sind immer enger gefasst und die Aufregung steigt. In der bisherigen Zeit haben sich alle Darsteller sehr gut kennen gelernt, ungeahnte Talente entdeckt und vor allem eine große Menge Spaß gehabt. Dieses Reformationsstück ist einmalig im Elbe-Elster-Kreis, welches man sich nicht entgehen lassen kann.

Wenn Sie für die Aufführungen noch Karten brauchen oder verschenken möchten, diese gibt es im Tourismuspunkt der Stadtkirche St. Marien, 03535 2480544 und den städtischen Buchhandlungen Jachalke, 03535 6130 und Bücherkammer, 03535 248779. Lassen Sie sich mitreißen und begeistern.

Jens Ott

Anzeigen

weitere Aktionen zum Kirchentag

Kirchentags-Markt am Sonnabend

Ab 15.00 Uhr wird es um die Kirche Herzberg herum und auf der Kirchstrasse den Kirchentags-Markt geben. An über 20 Ständen können Sie sich informieren, ausprobieren, diskutieren. Das Spektrum reicht von kirchlichen und diakonischen Einrichtungen über Presse- und Printmedien bis hin zu kreativen Angeboten. Themen wie Bildung, Gerechtigkeit in der Einen Welt und Seelsorge sind vertreten. Ebenso können Sie Leib und Seele stärken bei Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Gesprächen.

Andacht am Sonntag „Ein Licht geht weiter"

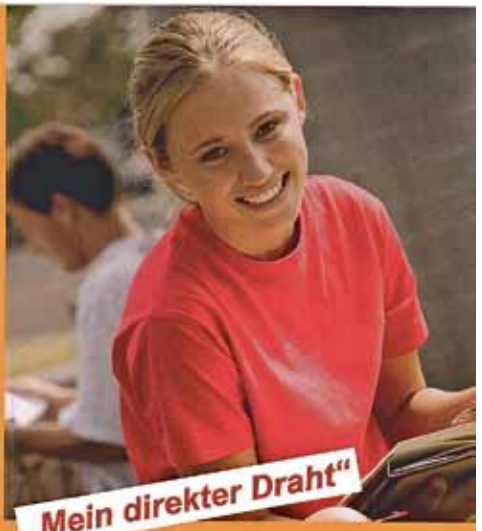
Am Sonntag, dem 16. Juli um 10.00 Uhr wird in jeder Kirche des Kirchenkreises Bad Liebenwerda zu einer Andacht eingeladen. Sie bildet eine Fortsetzung des Kreiskirchentages in den einzelnen Gemeinden.
Als Christen lassen wir uns so in unseren Alltag senden und segnen. Ein Zeichen dafür sind Kerzen.
Im Gottesdienst in Herzberg werden sie entzündet.
Ihr Licht soll als Zeichen der Gegenwart Gottes am Sonntag in jeder Kirche leuchten.

Prof. Axel Noack
Dozent an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
Von 1997 bis 2009 Bischof unserer Landeskirche.

Dr. Martin Treu
Lutherstadt Wittenberg, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Luther-Gesellschaft e.V.

Kontaktdaten Kreiskirchentag

Evangelischer Kirchenkreis Bad Liebenwerda
Markt 23
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 0 35 34 1 / 472583
Fax: 0 35 34 1 / 472584
kirchenkreis-liebenwerda@t-online.de
www.kirchenkreis-badliebenwerda.de



„Mein direkter Draht"

Kreiskirchentag in Herzberg

Samstag, den 15. Juli 2017 ab 14.00 Uhr im Gelände der Stadtkirche St. Marien

Programm am Sonnabend, 15. Juli 2017 in Herzberg/Elster „Mein direkter Draht"

Grußwort

Vor 500 Jahren löste Martin Luther die Reformation aus. Und sie wirkt bis heute. Ich weiß: ich kann mich an Gott wenden, direkt und unmittelbar und immer.
Das ist Frucht der Reformation. Jeder hat diesen „direkten Draht„ zu Gott. Grund genug, miteinander beherzt zu feiern – in Herzberg!
Reformation geht immer weiter. Wie bekommen wir heute einen „direkten Draht" zu Kindern und Jugendlichen? Diese Zukunftsfrage steht im Mittelpunkt unseres Kreiskirchentages.
Ich staune, dass die Reformationsfeier 2017 keine rein evangelische Veranstaltung ist. Aus der ganzen Gesellschaft nehmen Menschen an diesem Ereignis teil. Sie knüpfen „ihren" Verbindungsdraht.
Das ist für uns in Ostdeutschland relativ neu. Und schön. Deshalb feiern wir auch nicht allein, sondern zusammen mit Ihnen allen, unseren Gästen. Und am Abend gehen wir hinüber auf den Markt.
Wir sind selbst eingeladen: zum Reformationsspiel der Stadt Herzberg!
Herzlich willkommen in Herzberg!
Nutzen und feiern wir unseren direkten Draht – zu Gott und zu den Menschen!

Superintendent Christof Enders

14.00 Uhr Gottesdienst „Mein direkter Draht" (Stadtkirche St. Marien)
Bischof a.D. Axel Noack; Ehrenamtliche aus den Gemeinden des Kirchenkreises; Bläser, Chöre, Orgel, Gesamtleitung: Dorothea Voigt

15.00 Uhr Bläsermusik; Markt, Information, Kaffee (Bühne und Kirchstraße)
Bläser des Kirchenkreises, Leitung Frank Plewka; Kirchliche und andere Einrichtungen präsentieren sich

„Ziemlich viel Action" Für Kinder und Jugendliche (im Außenbereich an der Kirche)
Für Kinder und Jugendliche besteht ein vielfältiges Angebot zum Spiel, Klettern und vieles andere

15.30 - 16.15 Uhr „Durch die Bibel zum Glauben – Luthers direkter Draht" (Saal Gemeindehaus)
Vortrag von Dr. Martin Treu

15.30 - 16.15 Uhr Workshop I (Kino in der Kirche) Dorothea Mänkwitz „In der Stille den Draht finden";
(Kino in der Kirche) Franziska Dorn - Öffentlichkeitsarbeit "Ein guter Draht zu den Mitmenschen"

16.15 - 16.45 Uhr „Musikalischer Drahtseilakt" (Stadtkirche St. Marien)
Konzert mit dem Elbe-Elster-Ensemble, Leitung: Werner Miasowsky

17.00 - 17.20 Uhr Herr Luther und ... (Bühne)
Bernhard Naumann alias Martin Luther präsentiert Reden und Aussprüche des Reformators hautnah und echt

17.20 - 18.20 Uhr „Kirche geht zur Schule" (Bühne)
Podiumsgespräch mit Stefan Bramig, Diakonisches Werk Elbe-Elster e.V.; Axel Noack, Dieter Drabo, Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht Cottbus; Oberkirchenrätin Martina Klein, Leiterin des Dezernat Bildung im Landeskirchenamt Erfurt und Eltern- und Schülervertreter

17.20 - 18.00 Uhr Workshop II (Saal Gemeindehaus) Christine Riedel und Barbara Collatz „Nicht allein Gottvertrauen - Sicherheit in Kirche und Gemeinde"; (Kino in der Kirche) Cornelia Gebhardt - Die Andacht am Sonntag „Ein Licht für alle"; „Energie weitergeben"; (Jugendraum) Dorothea Mänkwitz „In der Stille den Draht finden"

18.20 - 18.30 Uhr Abendsegen und Abschluss (Bühne)
Superintendent Christof Enders und Bürgermeister Michael Oecknigk

19.00 - 21.00 Uhr *„Mein Licht. Der Aufbruch der Anna zu Herzberg"* (Marktplatz vor dem Rathaus)
Reformationsspiel der Stadt Herzberg, Eintritt Erwachsene: 17,00 Euro

Radtour durch Elbe-Elster brachte 750 Euro für HausLeben ein

Radsportler aus dem Märkischen Kreis zufrieden mit ihrem Elbe-Elster-Abstecher

Dr. Stephan Kreher vom HausLeben in Bad Liebenwerda mit dem Spendenscheck über 750 Euro inmitten der Radfahrer aus Elbe-Elster und dem Märkischen Kreis.

Äußerst zufrieden zeigte sich Landrat Christian Heinrich-Jaschinski am Ende einer Radtour durch den Landkreis Elbe-Elster, die am 3. Juni 750 Euro für den guten Zweck einbrachte. Zusammen mit Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter übergab er am Abend einen Scheck in besagter Höhe an Dr. Stephan Kreher vom Verein HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V. Die gemeinnützige Einrichtung kümmert sich darum, das Leben mit Krebsdiagnose zu erleichtern und übernimmt dafür die gesamte nichtärztliche Betreuung der Patienten und bietet auch den Angehörigen Hilfe zur physischen und psychischen Stabilisierung an. „Ich freue mich, dass wir HausLeben mit unserem Beitrag bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen konnten. Aber jeder Teilnehmer konnte darüber hinaus auch etwas für sich selbst mitnehmen: Radfahren ist gesund und umweltfreundlich, eröffnet neue Perspektiven und zeigt vieles, was einem im Auto sonst verborgen bleibt", fasste der Landrat seine Eindrücke zusammen. Über 50 Radfahrer aus Elbe-Elster und dem Märkischen Partnerlandkreis in Nordrhein-Westfalen hatten sich am Nachmittag auf eine gut 50 Kilometer lange Route durch den Landkreis Elbe-Elster gemacht. Ausgangs- und Endpunkt war die Stadt Bad Liebenwerda. Von dort ging es zum Marktplatz in Wahrenbrück, weiter über den Pfarrgarten Saxdorf nach Schloss Martinskirchen und schließlich zum Reformationsmuseum „Mühlberg 1547" in der gleichnamigen Elbestadt, von wo es zurück in die Kurstadt ging. Den Anstoß für diese touristische Aktion zu Sehenswürdigkeiten und Aushängeschildern des Landkreises gab ein Radsportteam aus dem Märkischen Partnerlandkreis. Die Radsportler nehmen in zwei Jahren am legendären Radrennen „Race Across America" (RAAM 2019) teil und bereiten sich bereits jetzt intensiv darauf vor. „Die Nonstop-Fahrt in den Landkreis Elbe-Elster über 530 Kilometer war für unser vierköpfiges Team mit seinen vier Begleitern eine wichtige Erfahrung. Wir haben bei dieser Simulation unter anderem verschiedene Räder testen können und unterschiedliche Streckenprofile bewältigt", erläuterte Teamkoordinator Frank Lachnitt.

Auf dem Marktplatz in Bad Liebenwerda und an den anderen Zwischenstationen im Landkreis mussten die Radler aus dem Märkischen Kreis dann immer wieder über ihr ehrgeiziges Vorhaben erzählen, das sie in zwei Jahren über 4.800 Kilometer durch zwölf US-Bundesstaaten in Amerika führen wird. „Uns bleibt daher nur, danke zu sagen für die freundliche Aufnahme und die hervorragende Organisation", sagte Frank Lachnitt beim Abschied.

Zum Erfolg beigetragen hatten nicht nur die Tourteilnehmer mit ihrer Spende, zu denen auch die Bürgermeister der Städte Bad Liebenwerda, Uebigau-Wahrenbrück und Mühlberg, Thomas Richter, Andreas Claus und Hannelore Brendel, gehörten. Unterstützung kam auch von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land", den Mineralquellen Bad Liebenwerda und Bauer Fruchtsaft. Während der Fahrt von Bad Liebenwerda nach Bad Liebenwerda sorgte Julian Winter von Kessel-Zweirad aus Finsterwalde dafür, dass alles ohne Panne lief. (tho)

IMPRESSUM

WITTICH MEDIEN

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:
  Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,
  Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
  Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 31,80 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,65 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeige

Konzert mit „Capella de la torre“

Am 13. August 2017 gastiert Capella de la torre, das weltweit führende Ensemble für Bläsermusik der frühen Neuzeit, um 17 Uhr in der Klosterkirche Mühlberg. Capella de la Torre steht seit über zehn Jahren für Musik der Renaissance auf historischen Instrumenten. Mit der Reformation ergab sich ein ungeahnt großer Konflikt im Reiche Kaiser Karls V. Mindestens eine Gemeinsamkeit eint jedoch den Kaiser Karl und den Mönch Martin Luther: Ihre Liebe zur Musik. Karls Hofkapelle genoss große Berühmtheit, niemals reiste er ohne seine Musiker, die zu allen Gelegenheiten eingesetzt wurden. Auch Martin Luther war sein Leben lang ein musikbegeisterter Mensch und bezeichnete den Komponisten Josquin Desprez als »der Noten Meister«.

Das Konzert der international renommierten Capella de la Torre gibt einen Überblick über die verschiedenen Anlässe und Verwendungsmöglichkeiten der Musik im Zeitalter der Reformation sowohl am spanischen Hof als auch im Umfeld des Reformators. Dabei werden im Programm immer wieder Begegnungen der beiden Protagonisten thematisiert und musikalisch kommentiert. Capella de la Torre bedient sich des typischen Stadtpfeifer-Instrumentariums der Zeit mit Pommer, Schalmei und Dulzian, Orgel und Laute in Kombination mit Gesang.

Karten für dieses außergewöhnliche Konzerte können zum Preis von 15,00 Euro (Schüler und Studenten: 10,00 Euro) erworben werden. In Kürze beginnt auch der Kartenverkauf an folgenden Stellen:

- Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg
- alle vier Museen des Museumsverbundes Elbe-Elster
- Bücherbusse des Kreismedienzentrums

Reservierungen können gern im Vorfeld telefonisch beim Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster (03535 46-5101) erfolgen.

„Weberknechte“ beim Sommer-Open-Air 2017 dabei

Musikschulleiter Thomas Prager mit Tim Rudolf und Pascal Städter (v. r. n. l.) beim diesjährigen „Best-of“-Konzert im März in Bad Liebenwerda. In Paderborn erspielte sich das Marimbafon-Duo einen 1. Preis.

Eine mitreißende Drumshow trifft auf intelligenten Rap beim Sommer-Open-Air 2017 der Sparkasse Elbe-Elster am 21. Juli. „Die Weberknechte“ - das Percussion-Ensemble der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ - bringen ab 19.30 Uhr auf dem Marktplatz in Finsterwalde eine schnelle und farbenfrohe Performance auf die große Bühne. Die fetten Beats und Grooves werden von den Rappern Pseiko und Tiaz wortgewandt veredelt. Die neuen Instrumente wurden mit Unterstützung durch die Sparkassen PS Lotterie und Freunde und Förderer der Kreismusikschule in Finsterwalde angeschafft.

Kurs zeigt Möglichkeiten für Klein und Groß zum gemeinsamen Musizieren auf

„Quer durch die Musik für Klein und Groß“ heißt das Thema, mit dem sich die Kursleiterinnen Kathrin Hübner und Waldtraud Schönberg mit den Teilnehmern am 16. September auseinandersetzen werden. Besonders für Erzieher, Lehrer oder Kindergärtner könnte das Angebot interessant sein. Von 9 bis 16 Uhr wird gezielt musikpädagogisch gearbeitet, man bekommt viele Anregungen für die musische Arbeit mit Kindern und Senioren.

Die Kursgebühr beträgt 35,00 Euro. Im Alter bevorzugen die Menschen kulturelle Beschäftigung und sie kehren vor allem zu den Interessen zurück, die ihnen in Kindheit und Jugend nahegebracht wurden.

In der Erarbeitung von Liedern, Tänzen, Bewegungsgestaltungen, Instrumentalspiel, im rhythmischen und musikalischen Spiel und Hören von Musik werden Möglichkeiten für Klein und Groß zum gemeinsamen Musizieren gezeigt.

Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist ab sofort möglich, bitte nur schriftlich unter: Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße. 22, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail unter: musikschule.fi@lkee.de.

Talente der Kreismusikschule sehr erfolgreich beim Bundesfinale von „Jugend musiziert“

Beim diesjährigen 54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Paderborn hat die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ einmal mehr sehr erfolgreich abgeschnitten. „Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sind dabei hervorragende Ergebnisse unserer 18 Teilnehmer in Zusammenarbeit mit ihren Lehrkräften erzielt worden“, freut sich Musikschulleiter Thomas Prager. Die musisch-kulturelle Bildungseinrichtung des Landkreises untermauert damit ihre derzeitige Spitzenposition als erfolgreichste Kreismusikschule in ganz Brandenburg. In der Wertung „Neue Musik“ hat das Marimbaphon-Duo Pascal Städter und Tim Rudolf (Lehrkraft: Lars Weber) mit 24 von maximal 25 Punkten einen 1. Preis ins Elbe-Elster-Land geholt. Mit 22 Punkten konnte Julian Wiegner (Lehrkraft: Mario Gängler) am Vibrafon einen 2. Preis erringen. Er begleitete Christian Voigt (Lehrkraft: Jörg Hecht), der mit seiner E-Gitarre in der Popwertung 21 Punkte und somit einen 3. Preis erspielen konnte. Zwei weitere 3. Preise gab es in der Wertung „Neue Musik“: 21 Punkte gingen an Marie Hauke an der Klarinette (Lehrkraft: Kathrin Hübner) und Nils Ertle am Schlagzeug (Lehrkraft: Lars Weber). Und das Percussion Ensemble „Weberknechte“ mit Nils Ertle, Finn Jäpel, Jannik Kloditz, Florian Bergener und Richard Schmidt (Lehrkraft: Lars Weber) holte 20 Punkte in Paderborn.

„Mit sehr gutem Erfolg“ und 19 Punkten wurden an der Gitarre (Pop) Laurence Hoppe (Lehrkraft: Ulrich Zech) und Johannes Maye auf seiner Tuba (Lehrkraft: Andrea Müller) sowie Finn Jäpel auf dem Marimbaphon (Lehrkraft: Lars Weber) in der Wertung „Neue Musik“ belohnt. In der Wertung Holzblasensemble erspielte das Klarinettenquartett Marie Hauke, Nadine Pluquette, Klara Weber und Johanna Ertle (Lehrkraft: Kathrin Hübner) 18 Punkte vor der Bundesjury.

Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Beruf Landwirt/in

Angebot der Kreisvolkshochschule ab Oktober in Finsterwalde

Am 16. Oktober 2017 beginnt der neue berufsbegleitende Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Landwirt/in in der Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA Süd) an der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster. Ziel ist die Vorbereitung von Landwirt/innen auf die Meisterprüfung, die vom Prüfungsausschuss der zuständigen Stelle für berufliche Bildung beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) abgenommen wird. Der Unterricht findet in zwei Winterhalbjahren von Oktober bis Mai an jeweils zwei Abenden in der Woche und ca. alle 14 Tage auch Samstag statt, sodass innerhalb von zwei Jahren der Meisterbrief erworben werden kann. Mehr als 15 Dozenten garantieren einen fachlich hochwertigen Unterricht. Übungen im Betrieb, Exkursionen in verschiedene Einrichtungen und Prüfungsbetreuung durch Mentoren runden die Ausbildung ab. Dieses Angebot ist vor allem für Beschäftigte in der Pflanzenproduktion interessant, wenn während der Wintermonate die Arbeit vorübergehend reduziert ist. Aber auch für Beschäftigte in der Tierproduktion ist es ein Angebot, das gern genutzt wird.

Inhalt:
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- Produktions- und Verfahrenstechnik
- Betriebs- u. Unternehmensführung

Umfang:
- ca. 800 U-Std (in 2 Jahren)
- Okt. 2017 - Mai 2018 (1. Semester), Okt. 2018 bis Mai 2019 (2. Semester)
- Mo./Mi., 17:00 - 21:00 Uhr, ca. 14-täglich Sa., 08:00 - 15:00 Uhr

Entgelt:
- abhängig von TN-Anzahl,
- ca. 1.100,00 € (abhängig von TN-Anzahl), Förderung des Lehrganges über die Richtlinie Ländliche Berufsbildung (LBb-RL)
- zuzüglich Prüfungsgebühren (LELF)

Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. September an. Information und Anmeldung: Frau Hennig, 03535 46-5307, rba@lkee.de, www.kvhs-ee.de

KVHS Elbe-Elster, Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich, Anhalter Str. 7, 04916 Herzberg

Musik genießen für den guten Zweck in Mühlberg

Landespolizeiorchester begeisterte rund 130 Zuhörer in der Klosterkirche

Mit sinfonischer Festmusik überzeugte das Landespolizeiorchester einmal mehr das Publikum in der Klosterkirche Mühlberg.

Einmal mehr begeistert waren die Zuhörer vom Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg in der Klosterkirche in Mühlberg am 22. Juni. Die Musiker, die mit Qualität und Präzision beeindruckten, spielten an diesem Nachmittag eine gute Stunde sinfonische Festmusik zugunsten des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Für die 45 Orchestermitglieder sind die jährlichen Konzerte in der Elbestadt schon beinahe ein Heimspiel. Musik genießen für den guten Zweck: Dieser Gedanke liegt den Benefizkonzerten zugrunde, die der Kreisverband Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge alljährlich zusammen mit der Stadt Mühlberg und dem Kloster Marienstern organisiert. Mehr als 130 Musikfreunde waren in die Klosterkirche nach Mühlberg gekommen, um das Landespolizeiorchester Brandenburg zu erleben. Zwischen den einzelnen Stücken sorgte Pater Alois Andelfinger mit besinnlichen und meditativen Texten für Geist und Seele zum Nachdenken über die Welt und das ganz persönliche Leben.

Der Reinerlös des Konzertes von 1.070 Euro kommt wie immer der Arbeit des Volksbundes zugute.

„Ich bin tief berührt, wie viele Menschen heute den Weg hierher gefunden haben. Wir veranstalten dieses Konzert für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, weil er Friedensarbeit auf der ganzen Welt leistet. Und irgendwie scheinen wir keinen Frieden hinzubekommen. Wir müssen daran erinnern, was Krieg bedeutet. Und wir müssen hoffen, dass wir das, was wir einst erleben mussten, in Europa nie wieder erleben müssen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich auch Kreisvorsitzender des Volksbundes in Elbe-Elster ist. Der Landrat dankte allen Spendern sowie insbesondere dem Landespolizeiorchester unter der bewährten Stabführung von Christian Köhler für die Förderung der Volksbundarbeit und sprach am Ende des Konzerts die Hoffnung aus, die Musiker bald einmal wieder im Landkreis begrüßen zu können. (tho)

Anzeige

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch 12. Juli 2017

Stadtführung
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Marktplatz, „Reformationsführung für Geschichtsinteressierte“, Kosten: 6 Euro, Tickets in der Tourist-Info Bad Liebenwerda

Lesung
19 Uhr, Finsterwalde, Hotel Goldener Hahn, „Medium oder rare?“, Koch oder Kellner - nur einer überlebt, Eintritt: 49 Euro/inkl. Lesung und Menü

Freitag 14. Juli 2017

Sonstiges
19 Uhr, Herzberg, Marktplatz, Reformationsspiel „ Mein Licht. Vom Aufbruch der Anna zu Herzberg“

Samstag 15. Juli 2017

Puppenspiel
20 Uhr, Birkwalde, „Ahoi - Achtern liegt ‚ne Leiche!“, Puppentheater rudolf & voland

Sonstiges
10 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Tageskurs: Sommerkräuter für die Hausapotheke - Sammeln von Wildkräutern und Herstellen von Kamillensalbe, Johanniskrautöl, Salbeisirup und Teekräutermischung, Kosten 95 Euro inkl. Verpflegung und Material, mit Voranmeldung

13:30 Uhr, Museumsbahnhof Kleinbahren, „2. Sommerfest der Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V.“

19 Uhr, Herzberg, Marktplatz, Reformationsspiel „Mein Licht. Vom Aufbruch der Anna zu Herzberg“

19 - 23 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Livemusik mit Kurt Vetsch - Pop, Rock und Schlager, Eintritt: 9 Euro, Kartenvorverkauf seit 01.06.2017

Herzberg, Stadtkirche St. Marien und Innenstadt, Kreiskirchentag

Finsterwalde, Flugplatz Kirchhainer Straße, Flugplatzfest der Flugsportvereinigung „Otto Lilienthal“ e. V.

Sonntag 16. Juli 2017

Stadtführung
10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Rathaus, „Stadtführung auf den Spuren der Gerber in Kirchhain“, ca. 90 Min., Kosten: 5 Euro, Anmeldung in der Touristinformation unter Tel. 035322 688850
17 Uhr, Kolochau, Kirche, „Ein feste Burg“ mit der Vokalgruppe „Erbschleicher“

Puppenspiel
10 Uhr, Birkwalde, „Karo und Ringel“, Puppentheater rudolf & voland

Sonstiges
Finsterwalde, Flugplatz Kirchhainer Straße, Flugplatzfest der Flugsportvereinigung „Otto Lilienthal“ e. V.

Montag 17. Juli 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Neruda“, FSK 12

Dienstag 18. Juli 2017

Puppenspiel
10 Uhr, Birkwalde, „Hase und Igel“, Puppentheater rudolf & voland

Donnerstag 20. Juli 2017

Sonstiges
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Salzgrotte, „Klangreise“, Anmeldung erbeten unter Tel. 035341 497949

Freitag 21. Juli 2017

Konzert
19:30 Uhr, Finsterwalde, Marktplatz, Sommer-Open-Air der Sparkasse Elbe-Elster mit Christina Stürmer, Glasperlenspiel, Gestört aber Geil und vielen mehr, Einlass: 18 Uhr, Kosten 30 Euro

Sonstiges
19 Uhr, Finsterwalde, Hotel und Restaurant „Goldener Hahn“, Kulinarischer „Luther-Abend“, kulinarische Erlebnisse bei einem 4-Gang Menü, Kosten: 49 Euro

Samstag 22. Juli 2017

Konzert
15 Uhr, Drasdo, Kirche, „Festliches Orgelkonzert“, Werke von Johann Jakob Froberger, Franz Tunder, Louis Lefébure-Wély u. a., gespielt von Christopher Lichtenstein

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug, Schlosswiese, „Die Hans-Sachs-Spiele“, Sommertheater der AG Städte mit historischen Stadtkernen und mit der Theatergruppe theater89, Eintritt: 8 Euro Erwachsene, 4 Euro Kinder, Info unter Tel. 035322 39130, Kartenservice unter Tel. 035322 688850 oder touristinfo@doberlug-kirchhain.de

Sonstiges
13:30 Uhr, Bönitz, Wildkräuterspaziergang, Kosten: 6 Euro, ohne Voranmeldung

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Tröbitz, Erlebnisbad und Sportkomplex, „Beachparty in Tröbitz“

Förderbrücke F60 Lichterfeld, Pyrogames an der F60

Montag 24. Juli 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Wilde Maus“, FSK 12

Samstag 29. Juli 2017

Sonstiges
17 Uhr, Uebigau, Laubengang, „Wein- und Sommerfest“

19 Uhr, Doberlug, Schloss, Auftakt der Oldtimer-Ausfahrt mit der Band Big Fat Shakin

Sonntag 30. Juli 2017

Stadtführung
11 Uhr, Bad Liebenwerda, Marktplatz, „Katharina von Bora - mein Leben mit einem wilden Gatten und dicken Reformator“, Kosten 6 Euro, Tickets in der Tourist-Info Bad Liebenwerda

Sonstiges
14 Uhr, Kleinrössen, Familiensonntag im Naturschutzzentrum
Doberlug, Schloss, „Ein Hundertstel Luther“, Rallye der Oldtimer, Route führt in die Mühlberger Region

Montag
31. Juli 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Verleugnung“, FSK 12

Dienstag
1. August 2017

Sonstiges
10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse

Donnerstag
3. August 2017

Sonstiges
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Salzgrotte, „Klangreise“, Anmeldung erbeten unter Tel. 035341 497949

Freitag
4. August 2017

Sonstiges
Lindena, Festwiese, „40. Lindenblütenfest in Lindena“

Samstag
5. August 2017

Sonstiges
19 Uhr, Rothstein, Gaststätte „Zum Schwarzen Adler“, Hofparty mit dem Party-Notdienst Andre Stephan und Udo-Lindenberg-Double, Einlass 18 Uhr, Vorverkauf bis 31.07.2017

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Lindena, Festwiese, „40. Lindenblütenfest in Lindena“

Sonntag
6. August 2017

Führung
10:30 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, „Führung für Familien mit Kindern“

Konzert
16 Uhr, Saxdorf, Kirche, „Ein feste Burg“ mit der Vokalgruppe „Erbschleicher“

Sonstiges
Lindena, Festwiese, „40. Lindenblütenfest in Lindena“

Montag
7. August 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Neo Rauch - Gefährten und Begleiter“

Dienstag
8. August 2017

Vortrag
19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, „Die Auflösung des Klosters Dobrilugk und die Reformationsfeierlichkeiten der Moderne“, mit Felix Engel und Johannes Glander

Mittwoch
9. August 2017

Stadtführung
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Marktplatz, „Katharina von Bora - mein Leben mit einem wilden Gatten und dicken Reformator“, Kosten 6 Euro, Tickets in der Tourist-Info Bad Liebenwerda

Freitag
11. August 2017

Sonstiges
19 Uhr, Finsterwalde, Hotel und Restaurant „Goldener Hahn“, Kulinarischer „Luther-Abend“, kulinarische Erlebnisse bei einem 4-Gang Menü, Kosten: 49 Euro

Samstag
12. August 2017

Sonstiges
13 Uhr, Uebigau, Adlerschießen und Pokal der Könige bei den Schützen

17 Uhr, Marxdorf, Sportplatz, Sommerfest

20 Uhr, Doberlug, Schlosswiese, „Rock am Schloss“, mit den Gruppen Marble Cake, T. Rex und Nazareth, Kartenvorverkauf: 25 Euro, Abendkasse: 30 Euro

Wiederau, Dorffest

Sonntag
13. August 2017

Konzert
16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, „A-Capella-Klänge mit Valerina“

17 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, „Kaiser Karl V. und die Reformation“, Capella de la Torre, Eintritt: 15 Euro, erm. 10 Euro, weitere Informationen und Reservierung unter Tel. 03535 465101

Sonstiges
Wiederau, Dorffest

Montag
14. August 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Alles unter Kontrolle“, FSK 12

Mittwoch
16. August 2017

Sonstiges
19 Uhr, Mühlberg, Kloster, Kino im Kloster

Donnerstag
17. August 2017

Sonstiges
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Salzgrotte, „Klangreise“, Anmeldung erbeten unter Tel. 035341 497949

Freitag
18. August 2017

Theater
19 Uhr, Uebigau, Schlosshof, „Hans Sachs Spiele“, Sommertheater der AG Städte mit historischen Stadtkernen und mit der Theatergruppe theater89, Eintritt: 8 Euro Erwachsene, 4 Euro Kinder

Sonstiges
Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Samstag
19. August 2017

Puppenspiel
20 Uhr, Birkwalde, „Die Legende Luther“, Puppentheater rudolf & voland

Sonstiges
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Uebigau, Marktplatz, 12. Historische Nacht - Bürger werden als „Luther und seine Frau“ erwartet

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Sonntag
20. August 2017

Puppenspiel
10 Uhr, Birkwalde, „Die drei kleinen Schweinchen“, Puppentheater rudolf & voland

Konzert
15 Uhr, Saathain, Open Air, „17. Dixielandfest“, auf der Kirchwiese, drei Bands bieten heiße Klänge zwischen Boogie und Dixieland

Sonstiges
10 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schloss, Workshop im Refektorium „Wie geht es weiter im Schloss Doberlug?“, Markt am Schloss mit kulinarischen Genüssen und einheimischen Produkten, ab 15 Uhr Kranzreiten im Schlossgraben

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Montag 21. August 2017

Der besondere Film
17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Moonlight“, FSK 12

Sonstiges
Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Dienstag 22. August 2017

Sonstiges
13:30 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Limonadensirup selbst gemacht!“, Kräuter sammeln und Sirup herstellen, Kosten: 25 Euro

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Mittwoch 23. August 2017

Lesung
19 Uhr, Finsterwalde, Hotel Goldener Hahn, „Redaktionsschluss“, Journalisten stecken ihre Nase gern in fremde Töpfe - wer ahnt schon, was da drin ist?, Eintritt: 49 Euro/ inkl. Lesung und Menü

Sonstiges
Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Donnerstag 24. August 2017

Sonstiges
Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Freitag 25. August 2017

Konzert
19 Uhr, Finsterwalde, Aula Sängerstadtgymnasium, „Philharmonische Klänge“, Orchesterprojekt mit dem Märkischen Jugendsinfonieorchester, öffentliche Generalprobe, Eintritt: 5 Euro

Sonstiges
20 Uhr, Friedersdorf, „800 Jahre Friedersdorf“, Festwochenende in Friedersdorf, Fackelumzug anschließend Tanz mit DJ Enke

Herzberg, auf dem Plan, „Sommerkino mit Filmpreisverleihung zum Thema Reformation“

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Samstag 26. August 2017

Konzert
19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Philharmonische Klänge“, Orchesterprojekt mit dem Märkischen Jugendsinfonieorchester, Festkonzert, Eintritt: 12 Euro, erm. 8 Euro

Sonstiges
13.00 Uhr Friedersdorf, „800 Jahre Friedersdorf“, Festwochenende in Friedersdorf, Festumzug, Spaß für Kinder, buntes Markttreiben, Märchenspiel „Friedersdorfer Dorfmusikanten“, Heydekraut - Mittelaltermusik und Feuershow, The Flying Rockets Revue, Eintritt: 5 Euro, Kombiticket (Samstag und Sonntag): 8 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei

13:30 Uhr, Bönitz, Wildkräuterspaziergang, Kosten: 6 Euro, ohne Voranmeldung

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Sonntag 27. August 2017

Stadtführung
11 Uhr, Bad Liebenwerda, Marktplatz, „Reformationsführung für Geschichtsinteressierte“, Kosten 6 Euro, Tickets in der Tourist-Info Bad Liebenwerda

geführte Radtour
Uebigau-Wahrenbrück, Radtour Kirchenstraße Wahrenbrück nach Mühlberg, Anmeldung im Pfarramt Wahrenbrück bis 22. August 2017

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Treffpunkt Lübbecker Straße (Parkplatz am Busbahnhof), Fahrradtour zum Kräuterhof Bönitz, ca. 26 km, Kosten: 5 Euro

Sonstiges
11.00 Uhr, Friedersdorf, „800 Jahre Friedersdorf“, Festwochenende in Friedersdorf, Frühschoppen mit den Schlossberg Musikanten, Männerballett Finsterwalde, Spaß für Kinder, buntes Markttreiben, Eintritt: 5 Euro, Kombiticket (Samstag und Sonntag): 8 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei

Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Montag 28. August 2017

Sonstiges
Rothstein, 20. Indianer- und Westerntreffen am Red Rock

Ausstellungen

bis 30. Juli 2017
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Harald Schneider (Staupitz) zeigt Malerei und Holzskulpturen

bis 13. August 2017
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Vergessene Stadtansichten“

bis 28. Oktober 2017
Kremitzaue, OT Kolochau, Dorfstraße 13, KUNST&ARCHIV Hans-Peter Klie, „WIE DIE BILDER NICHTS WÄREN“, Tel. 0163 9702657

bis 31. Oktober 2017
Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheater, „Reformation begreifen - Das Elbe-Elster-Land im 16. Jahrhundert“

bis 31. Oktober 2017
Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Musikam habe ich allzeit lieb gehabt“

bis 31. Oktober 2017
Wahrenbrück, Evangelisches Pfarramt, „Familien-Bibel, Gesangbuch und mehr“

bis 5. November 2017
Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, „Zwischen Pfarrhaus und Ratssaal - Die Reformation im Amt Mühlberg“

Dauerausstellung

jeden 1. Samstag im Monat
14 - 17 Uhr
Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 80319 oder info@schlieben-berga.de

Dauerausstellung
jeden 1. und 3. Sonntag, 13 - 17 Uhr,
dienstags und donnerstags
9 - 12 Uhr
Sonnewalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

Bücherbörse
jeden 1. Dienstag im Monat,
10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule

Feuerwehrmuseum Finsterwalde
sonntags, 10 - 12 Uhr,

Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, Feuerwehrmuseum geöffnet

Fachwerkhaus Domsdorf
mittwochs und freitags, 10 - 12 Uhr, Fachwerkhaus geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

Kräuterhof Matausch, Bönitz
mittwochs und freitags, 14 - 20 Uhr, samstags, sonntags sowie feiertags, 11 - 20 Uhr
Kräuterhof geöffnet; Anfragen und Informationen unter: info@kraeuterfrau.net

Kahnfahrt
Wahrenbrück, kleiner Spreewald, Kahnfahrten auf Anfrage, Kontakt unter 035341 23363 oder 0160 97347820, Herr Karsten Jurischka

Pflegestützpunkt Elbe-Elster
dienstags, 14 - 17 Uhr,
Bad Liebenwerda, Burgplatz 1 (ehemaliges Sparkassengebäude), Beratungs-stelle geöffnet, Terminvereinbarung unter 03535 46-2665 oder 03535 247875

Stadtkirche St. Marin Herzberg
mittwochs, 16:30 Uhr
„Kleine Orgelmusik zur Wochenmitte“, Eintritt: frei

Yoga & Kunst,
freitags, 19 Uhr,
Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

Achtung!
Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise. Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht. Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Telefon 03535 46-5101
nächster Redaktionsschluss: 27. Juli 2017
Veröffentlichungszeitraum:
9. August bis 1. Oktober 2017

Anzeige